

# Personalqualifizierung Handlungskonzept PLuS

Praxis, Lebensplanung und Schule

## 02/2017



[hkplus.schleswig-holstein.de](http://hkplus.schleswig-holstein.de)

# Inhalt

**3 Impressum**

**4 Einführung**

**5 Teilnahmebedingungen**

**7 Projektträger**

**8 Programm**

9 Veranstaltungsverzeichnis

**43 Zusatzinformationen**

44 Modulares System von berufsbegleitenden Fortbildungen und Supervision für Coaching-Fachkräfte

45 Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement

46 Stichwortverzeichnis

48 Seminarleitungen

56 Veranstaltungsorte

58 Glossar

# Impressum

## **Personalqualifizierung Handlungskonzept PLS**

**Praxis, Lebensplanung und Schule**

**Programmheft 02/2017**

Kiel, im Mai 2017

## **Herausgeber**

Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein

Postfach 7124, 24171 Kiel

## **Die Landesregierung im Internet**

[www.landesregierung.schleswig-holstein.de](http://www.landesregierung.schleswig-holstein.de)

## **Redaktion**

Monika Köhler

Perspektive Bildung gGmbH

Lily-Braun-Str. 17, 23843 Bad Oldesloe

## **Fotos**

Die Fotos der Seminarleitungen wurden von den jeweiligen Personen zur Verfügung gestellt.

## **Gestaltung**

vektorrausch GmbH

Werftbahnstraße 8, 24143 Kiel

[www.vektorrausch.de](http://www.vektorrausch.de)

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

# Einführung

Die Personalqualifizierung Handlungskonzept PLuS (Praxis, Lebensplanung und Schule) ist ein Projekt des Ministeriums für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein und wird 2015 – 2020 aus Landesmitteln gefördert.

Sie stellt eine Ergänzung zum Handlungskonzept PLuS dar, einem vom Land, der Bundesagentur für Arbeit und dem Europäischen Sozialfonds geförderten Projekt zur Steigerung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit Jugendlicher. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesen Qualifizierungsmaßnahmen sollen dazu befähigt werden, die ihnen bei der Förderung eines erfolgreichen Übergangs von der Schule in Ausbildung und Beruf obliegenden Aufgaben effektiver wahrzunehmen, sich dabei mit den anderen Akteuren, die bei der Gestaltung dieses Übergangs mitwirken, systematisch abzustimmen und im Interesse der betroffenen jungen Menschen ein stabiles Netzwerk von Kooperationspartnern zu entwickeln. Die Perspektive Bildung gemeinnützige GmbH ist mit der Projektträgerschaft beauftragt worden.

## Fachliche Konzeption

Für das pädagogische Übergangshandeln lassen sich im Wesentlichen zwei Anforderungsbereiche identifizieren: Die individuelle Begleitung und (Lern-) Unterstützung der jungen Menschen und die Vernetzung und Kooperation der Institutionen und Akteure.

Das Konzept der Personalqualifizierung HK PLuS greift aus diesen beiden Anforderungsbereichen abgeleitete Kompetenzfelder auf 4 Ebenen auf:

1. Die individuelle Gestaltung von Lernprozessen und Lernprozessbegleitung im Kontext von Berufsorientierung, Berufswahlunterricht und Unterweisung  
Kompetenzfeld: Kompetenzen zur Individualisierung von Lernprozessen und Lernprozessbegleitung
2. Die individuelle Bildungs- und Übergangsbegleitung der jungen Menschen auf ihrem Weg in den Beruf  
Kompetenzfeld: Kompetenzen zur biografieorientierten Berufswegebegleitung und -beratung
3. Die Vernetzung und Kooperation der relevanten Institutionen im regionalem Bezugsrahmen (z.B. Schulen, Betriebe, Bildungsdienstleister, Koordinierungsstellen)  
Kompetenzfeld: Intermediäre Kompetenzen
4. Die multiprofessionelle Zusammenarbeit der pädagogischen Fachkräfte im regionalen Übergangsgeschehen (innerhalb und außerhalb der jeweiligen Institution)  
Kompetenzfeld: Intra- und intersystemische Kooperations-, Verständigungskompetenzen



# Teilnahmebedingungen

Sofern bei einzelnen Veranstaltungen nicht anders angegeben, sind die Qualifizierungsangebote offen für alle im Handlungskonzept Praxis, Lebensplanung und Schule tätigen Personen:

- Lehrkräfte der allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie der Förderzentren und
- Coaching-Fachkräfte.

Darüber hinaus sind die Veranstaltungen offen für

- Kreisfachberatungen Berufs- und Studienorientierung (BSO), schulische Beauftragte BSO und regionale Koordinatorinnen und Koordinatoren Schule – Wirtschaft an allen Schulen in Schleswig-Holstein
- Lehrkräfte aller Förderzentren in Schleswig-Holstein
- Lehrkräfte an Gymnasien, die am Berufsorientierungsprogramm (BOP) beteiligt sind
- Berufseinstiegsbegleitungen (Bildungsketten und BerEb nach § 49 SGB III)
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Integrationsfachdienste (ÜSB)
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Produktionsschulen in Schleswig-Holstein (Landesprogramm Arbeit und Förderung nach SGB II)
- Bildungsberaterinnen und -berater für die Kinder und Jugendlichen der Sinti und Roma
- Islamlehrkräfte
- Lehrkräfte von Kindern und Jugendlichen beruflich reisender Familien

Einige Veranstaltungen werden jeweils in den Regionen angeboten, um die regionale Vernetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu fördern:

- Nord (Kreise Nordfriesland, Dithmarschen, Schleswig-Flensburg sowie Stadt Flensburg),
- Mitte (Kreise Rendsburg-Eckernförde, Steinburg, Plön, Pinneberg sowie die Stadt Neumünster und die Landeshauptstadt Kiel) und
- Süd (Kreise Ostholstein, Segeberg, Stormarn, Herzogtum-Lauenburg sowie die Hansestadt Lübeck).

Die Veranstaltungen im Bereich Netzwerk und die Abrufveranstaltungen sind zudem offen für weitere Zielgruppen.

Hinsichtlich der Berücksichtigung von Frauen findet die in § 10 Abs. 1 des Gleichstellungsgesetzes getroffene Regelung Anwendung, d.h. Frauen werden mindestens entsprechend ihrem Anteil an den Anmeldungen zugelassen.

## Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmangement

Die Coaching-Fachkräfte haben die Möglichkeit, durch den Besuch von modularen Qualifizierungsangeboten und Gruppensupervision sowie durch das Anfertigen von Fallstudien, die von Supervisorinnen und Supervisoren bewertet werden, Credit-Points für die Zertifizierung zu erwerben.

Angeboten wird auch eine individuelle Lernberatung, die auf der Grundlage des bisherigen beruflichen Werdegangs, Empfehlungen für bestimmte Qualifizierungsangebote ausspricht und die Anerkennung von Veranstaltungen externer Anbieter prüft.

## Unfallschutz

Die Dienstreisegenehmigung der Schulen bzw. Träger ist Voraussetzung für den Unfallschutz auch bei An- und Abreise.

## Kosten

Die Kosten für die Veranstaltungen werden vom Projekt getragen. Dies gilt auch für Tagungsgetränke und ggf. Imbiss.

**Reisekosten** und **Kosten für Übernachtungen** der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden im Rahmen des Projekts „Personalqualifizierung Handlungskonzept Praxis, Lebensplanung und Schule“ **nicht erstattet**.

## Anmeldeverfahren

Die Anmeldung erfolgt aus organisatorischen Gründen ausschließlich online.

Informationen zum Programm und den Link zur Anmeldung finden Sie unter

<http://hkplus.schleswig-holstein.de>

Bei der Anmeldung muss bei Lehrkräften Name und Anschrift der Schule und bei anderen Personen der Name und die Anschrift des Projekt-/Anstellungsträgers und nicht die Privatanschrift angegeben werden. Die Angabe einer privaten E-Mail-Adresse/Telefonnummer ist jedoch möglich.

Wir gehen davon aus, dass bei Anmeldung die für die jeweiligen Zielgruppen erforderlichen Genehmigungen vorliegen, z.B. die erforderliche Befreiung vom Unterricht gemäß Lehrerdienstordnung, die Dienstreisegenehmigung und ggf. die Fortbildungsge-  
nehmigung.

Nach erfolgreicher Anmeldung erfolgt eine Eingangsbestätigung per Bildschirmfenster, die ausgedruckt werden kann.

Da die Durchführung einer Veranstaltung vom Erreichen einer Mindestteilnehmerzahl abhängig ist, erfolgt die Zu- oder Absage erst nach dem Anmeldeschluss. **Die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen findet bis zum Anmeldeschluss keine Berücksichtigung.** Auswahlkriterien - wenn die Zahl der Anmeldungen die Zahl der Plätze übersteigt - sind neben der Verteilung nach Geschlechtern auch die Verteilung auf die Kreise und die Schulen bzw. Träger bei Mehrfachmeldungen.

Für die Veranstaltungen werden Wartelisten geführt. Bei Freiwerden eines Platzes erfolgt eine Benachrichtigung. Die Warteliste findet bei Wiederholung einer Veranstaltung Berücksichtigung.

Nach Ablauf des Anmeldeschlusses einer Veranstaltung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer per Mail eine Anmeldebestätigung. Nur diese berechtigt zur Teilnahme.

#### **Abmeldung bei Verhinderung**

Personen, die sich zu einer bestimmten Veranstaltung angemeldet haben und dann aus dringenden Gründen an der Teilnahme verhindert sind, müssen sich auf jeden Fall spätestens eine Woche vor Veranstaltungsbeginn unter Angabe der Veranstaltungsnummer oder Titel /Termin abmelden unter [info@pq-hkplus.de](mailto:info@pq-hkplus.de)

#### **Teilnahmebestätigung**

Innerhalb von 14 Tagen nach der Teilnahme an einer Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden per E-Mail eine Teilnahmebestätigung.

# Projekträger



Perspektive Bildung gGmbH  
Lily-Braun-Str. 17, 23843 Bad Oldesloe

Projektleitung: Monika Köhler  
T 045 22 | 80 04 94  
F 045 31 | 80 11 55  
[monika.koehler@perspektive-bildung.de](mailto:monika.koehler@perspektive-bildung.de)

Die Perspektive Bildung gemeinnützige GmbH gehört zur Gruppe Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie.

Rechtsform: gemeinnützige GmbH  
Sitz der Gesellschaft: Rendsburg  
Registergericht: Amtsgericht Kiel  
Registernummer: HRB 7579  
Geschäftsführer: Henrik Meyer, Reinhard Arens, Wiebke Stengel-Muhl

# Programm

Welche Veranstaltungen werden angeboten?



# Kursverzeichnis

## Themenbereich: Individuelle Gestaltung von Lernprozessen

- 12 Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern erkennen und fördern**
- 13 Ich packs!**  
Selbstmanagement für Schülerinnen und Schüler mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®)
- 14 Offener Unterricht in Flex-Klassen**
- 15 Rollentraining**  
Grundlagen
- 16 Lernziel „Respektieren“**  
Respektvoller und konstruktiver Umgang mit Unterschieden
- 17 Lernprozesse zwischen „Classroom-Management“ und „Klassenführung auf Augenhöhe“**
- 18 Einführung in die „Leichte Sprache“**

## Themenbereich: Übergangsbegleitung

- 20 Gewaltfreie Kommunikation**  
Eine Ressource zur Lösung von Konflikten
- 21 Beratungs- und Coachingkompetenz**  
Vertiefung
- 22 Workshop Berufs- und Studienorientierung in der Schule**  
Region Nord
- 23 Workshop Berufs- und Studienorientierung in der Schule**  
Region Mitte
- 24 Workshop Berufs- und Studienorientierung in der Schule**  
Region Süd
- 25 Betreuung von Schülerinnen und Schülern im Praktikum**
- 26 Menschen kreativ bei ihrer individuellen Berufswegeplanung unterstützen**  
Einführung in die Grundlagen der Persönlichen Zukunftsplanung

- 27 Lebensplanung von Menschen mit Behinderungen**  
Expertise in eigener Sache

## Themenbereich: Vernetzung und Kooperation

- 29 Kooperieren in Netzwerken**  
Grundlagen Case-Management
- 30 Integrierte Hilfskonzepte - gemeinsames Fallverstehen**  
Vertiefung Case-Management
- 31 Arbeitsvorbereitungsklassen im Förderzentrum Geistige Entwicklung**  
Kooperation von Förderzentren und beruflichen Schulen
- 32 Kooperation ganz praktisch**  
PC-Grundlagen für die Zusammenarbeit im Netzwerk

## Themenbereich: Multiprofessionelle Zusammenarbeit

- 34 Kollegiale Beratung in multiprofessionellen Teams**  
Gruppe Nord
- 35 Kollegiale Beratung in multiprofessionellen Teams**  
Gruppe Mitte
- 36 Kollegiale Beratung in multiprofessionellen Teams**  
Gruppe Süd
- 37 Kollegiale Beratung für Islamlehrkräfte**
- 38 3. Konferenz der Coaching-Fachkräfte**
- 39 Supervision**  
für Coaching-Fachkräfte im Handlungskonzept PLuS
- 40 Individuelle Lernberatung**  
Unterstützung der Professionalisierung und Kompetenzentwicklung
- 41 Bewertung von schriftlichen Fallstudien**  
im Rahmen der Zertifizierung
- 42 Zertifizierung**  
zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement

# 01

## Themenbereich: Individuelle Gestaltung von Lernprozessen

Kompetenzen zur Individualisierung von Lernprozessen und  
Lernprozessbegleitung

Nr. 17-19-01

# Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern erkennen und fördern

<b>Referent/in:</b>	Dr. Michael Lichtblau
<b>Beschreibung:</b>	<p>Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, sich intensiv mit den Grundlagen des pädagogischen Beobachtens und Förderns zu beschäftigen und die Einbettung der Stärkenorientierung in die Lernkultur der Schule weiter zu entwickeln. Die Auseinandersetzung mit diesen Themen erfolgt praxisnah anhand von konkreten Fallbeispielen aus dem Berufsalltag, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingebracht werden.</p> <p>Im Anschluss an den aktuellen Stand der Lehr-Lern-Forschung wird die Beobachtung und Förderung theoretisch durch (lern-)motivationale und interessenbezogene Konzepte strukturiert. In der Veranstaltung wechseln sich Input- und Gruppenarbeitsphasen ab und dem Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über unterschiedliche Praxiserfahrungen wird bewusst viel Raum gegeben.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Alle Zielgruppen
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 16 Creditpoints: Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung (Vertiefung) <b>oder</b> Diagnostische Kompetenz - Potenziale erkennen und fördern
<b>Termin:</b>	18. - 19. September 2017 1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr 2. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Akademie am See, Plön
<b>Anmeldeschluss:</b>	07.07.2017
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 17-02-02

# Ich packs!

## Selbstmanagement für Schülerinnen und Schüler mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®)

<b>Referent/in:</b>	Yvonne Küttel
<b>Beschreibung:</b>	<p>Das Zürcher Ressourcen Modell «ZRM®» ist ein Selbstmanagement-Training, das an der Universität Zürich zur gezielten Förderung von individuellen Handlungspotenzialen entwickelt wurde. Es ermöglicht uns zu lernen, das eigene Fühlen und Verhalten besser zu steuern und in gewünschter Weise zu verändern, so dass souveränes Handeln auch in schwierigen und belastenden Situationen gelingt. Das Kursprogramm beruht auf neuesten psychologischen und neurowissenschaftlichen Erkenntnissen zum menschlichen Fühlen, Lernen und Handeln und zeigt ressourcenorientierte Methoden zur eigenen Motivation und Selbstregulation auf.</p> <p>Inhalte der Veranstaltung:          Kennenlernen von Grundelementen und Prinzipien des ZRM® als Selbsterfahrung, um mit den wichtigsten Grundlagentheorien des Zürcher Ressourcen Modells vertraut zu werden.</p> <p>Kennenlernen von hilfreichen und wirksamen Instrumente, die sowohl in Einzelberatungssituationen, wie auch im Gruppensetting genutzt werden können, um Selbstmanagementfähigkeiten und Persönlichkeitsentwicklungsprozesse von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen und zu fördern.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Alle Zielgruppen
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 24 Creditpoints Beratungskompetenz Vertiefung
<b>Termin:</b>	27. - 29. November 2017 1. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr 2. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr 3. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 16:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Akademie am See Plön
<b>Anmeldeschluss:</b>	07.07.2017
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 17-03-01

# Offener Unterricht in Flex-Klassen

<b>Referent/in:</b>	Stephanie Spies, Jan Andresen, Henning Tiedemann
<b>Beschreibung:</b>	<p>Am Beispiel der Flex-Klasse Bredstedt wird aufgezeigt, wie offener Unterricht in einer jahrgangsübergreifenden, leistungsheterogenen Lerngruppe organisiert und umgesetzt werden kann.</p> <p>Nach der Hospitation am Vormittag, die einen Einblick in die praktische Arbeit geben soll, wird nachmittags das Konzept samt Materialien umfassend vorgestellt.</p> <p>Der zweite Nachmittag des Workshops soll dazu dienen, mit Hilfe der Referenten konkrete Konzepte für die eigene Schulsituation zu entwickeln. Was ist an unserer Schule machbar? Wie ist die Raumsituation? Wo liegen unsere Schwerpunkte?</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Teams von Lehrkräften und Coaching-Fachkräften in Flex-Klassen sowie alle Lehrkräfte, die am offenen Unterricht interessiert sind.
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 12 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Grundlagen
<b>Termin:</b>	09 - 10. Oktober 2017 1. Tag: Beginn 11:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr 2. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Gemeinschaftsschule Bredstedt
<b>Anmeldeschluss:</b>	07.07.2017
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 17-05-01

# Rollentraining

## Grundlagen

<b>Referent/in:</b>	Dr. Cornelia von Velasco
<b>Beschreibung:</b>	<p>Coaching-Fachkräfte arbeiten im Netzwerk des Übergangsmanagements in sehr komplexen Arbeitszusammenhängen, mit vielfältigen Rollenanforderungen.</p> <p>Für die Organisation von Prozessen und individuellem Handeln sind dabei verschiedene professionelle Rollen erforderlich.</p> <p>Im Seminar wollen wir mit Hilfe der Theatermetapher die Möglichkeiten einer kontextsensiblen Steuerung der eigenen Rolle in Veränderungsprozessen anschaulich und handhabbar machen. Schwierige, komplexe Situationen bekommen etwas Spielerisches, Konkretes, Übersichtliches und werden so auch leichter veränderbar.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Coaching-Fachkräfte
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 16 Creditpoints Beratungskompetenz Grundlagen
<b>Termin:</b>	04. - 05. Oktober 2017 1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr 2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Akademie am See in Plön
<b>Anmeldeschluss:</b>	07.07.2017
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 17-20-02

# Lernziel „Respektieren“

## Respektvoller und konstruktiver Umgang mit Unterschieden

<b>Referent/in:</b>	Dr. Cornelia von Velasco
<b>Beschreibung:</b>	<p>Lernziel – „Respektieren“ meint vor allem die Fähigkeit, mit Unterschieden respektvoll und konstruktiv umgehen zu können.</p> <p>Misserfolgserwartungen, die Bereitschaft zur Abwertung der eigenen Person oder eines Gegenübers sind häufig anzutreffende Haltungen von Schülerinnen und Schülern, deren Bildungslaufbahn bisher wenig erfolgversprechend verlief, die davon bedroht sind, das Bildungssystem als „Bildungsverlierer“ zu verlassen und die sich zudem in problematischen/prekären Lebenslagen befinden.</p> <p>Statt auf ausweichendes / herausforderndes Verhalten zu reagieren, hat es sich bewährt, den Schülerinnen und Schülern glaubhaft zu vermitteln, dass sie als wertvolles Mitglied eines Teams angesehen und behandelt werden. Dazu gehört, dass wir für eine Kultur der gegenseitigen Wertschätzung und des Respektierens sorgen.</p> <p>Lernerfolge erreichen wir in einer unterstützenden, stärkenden Gemeinschaft, die hilft, emotionale Probleme zu überwinden, Ängste, Neid, Wut und Frust abzubauen.</p> <p>In der Fortbildung wollen wir Vorgehensweisen zum Aufbau einer Willkommens- und Wertschätzungskultur kennenlernen.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Alle Zielgruppen
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 16 Creditpoints Beratungskompetenz Vertiefung
<b>Termin:</b>	<p>30. November. - 01. Dezember 2017</p> <p>1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr</p> <p>2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr</p>
<b>Ort:</b>	Akademie am See, Plön
<b>Anmeldeschluss:</b>	22.09.2017
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>



Nr. 17-21-01

# Lernprozesse zwischen „Classroom-Management“ und „Klassenführung auf Augenhöhe“

<b>Referent/in:</b>	Gertrud Graf
<b>Beschreibung:</b>	<p>Schülerinnen / Schüler und Pädagoginnen / Pädagogen machen sich auf den Weg die „Auftragslage“ einer Schulklasse zu klären.</p> <p>Schulklassen sind Keimzellen für Schulentwicklung. In ihnen zeigt sich, ob aus unserem täglichen Spagat zwischen „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“ Beteiligungskultur entstehen kann. Gemeinsam wird der Frage nachgegangen wie man Unterricht so organisieren kann, dass sich darin für alle „Muster des Gelingen“ entwickeln können und eigenverantwortlich kommuniziert wird.</p> <p>Methoden, die in diesem Seminar vorgestellt werden: Potenzialorientiertes Coaching und Personalgespräche für Schülerinnen und Schüler, Lernen durch Lehren, Wege zur Selbstorganisation und – bewertung.</p> <p>Das Handwerkszeug zur ‚Klassenführung auf Augenhöhe‘ wird in Übungen konkret erprobt.</p> <p>Bitte USB-Stick mitbringen für Material!</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Alle Zielgruppen
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 16 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Grundlagen
<b>Termin:</b>	<p>27. -28. September 2017</p> <p>1. Tag: Beginn 09:30 Uhr, Ende 16:30 Uhr</p> <p>2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 16:00 Uhr</p>
<b>Ort:</b>	Akademie am See, Plön
<b>Anmeldeschluss:</b>	07.07.2017
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 17-38-01

# Einführung in die „Leichte Sprache“

<b>Referent/in:</b>	Anja Teufel
<b>Beschreibung:</b>	<p>Leichte Sprache bedeutet vor allem Barrierefreiheit für Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten. Jedoch auch Menschen mit wenig Deutschkenntnissen oder Menschen mit geringen Lese-Rechtschreibkenntnissen profitieren von Leichter Sprache.</p> <p>Inhalte des Workshops</p> <ul style="list-style-type: none"><li>■ Einführung in das Themenfeld Leichte Sprache</li><li>■ Zielgruppen von Leichter Sprache</li><li>■ Leichte Sprache im Kontext der Behindertenrechtskonvention</li><li>■ Barrieren erkennen beim Textverständnis</li><li>■ Regeln für Leichte Sprache (vom Netzwerk Leichte Sprache e.V.)</li><li>■ Praxisübungen für schriftliche und mündliche Kommunikation in Leichter Sprache</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Der Workshop ist für Personen gedacht, die Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten oder geringen Deutschkenntnissen unterstützen.
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Keine
<b>Termin:</b>	01. - 02. November 2017 1. Tag: Beginn 10:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr 2. Tag: Beginn 09:30 Uhr, Ende 16:30 Uhr
<b>Ort:</b>	Akademie am See, Plön
<b>Anmeldeschluss:</b>	22.09.2017
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

# 02

## Themenbereich: Übergangsbegleitung

Kompetenzen zur biografieorientierten Berufswegebegleitung

Nr. 17-08-01

# Gewaltfreie Kommunikation

## Eine Ressource zur Lösung von Konflikten

<b>Referent/in:</b>	Anke Immenroth Axel Luther
<b>Beschreibung:</b>	<p>Die Gewaltfreie Kommunikation ist eine Methode, die auf einer empathischen und wohlwollenden Haltung beruht. Im Vordergrund stehen Verständnis für mein Gegenüber und Klarheit über die Hintergründe der jeweiligen Anliegen. Hierdurch entsteht Kompetenz im Umgang mit Krisen und Konflikten.</p> <p>Inhalte der Veranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ empathische Grundhaltung in der Beratung</li> <li>■ 4 Aspekte der Gewaltfreien Kommunikation</li> <li>■ Ursache von Konflikten erkennen</li> <li>■ mit hochkochenden Emotionen konstruktiv umgehen</li> <li>■ tragfähige und individuelle Lösungen finden</li> </ul> <p>Vermittelt werden die Inhalte anhand von praktischen Übungen, theoretischen Inputs und Rollenspielen. Dabei arbeiten wir mit Beispielen aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmenden.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Alle Zielgruppen
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 16 Creditpoints Beratungskompetenz Grundlagen
<b>Termin:</b>	<p>11. - 12. Oktober 2017</p> <p>1. Tag: Beginn 09:30 Uhr, Ende 16:30 Uhr</p> <p>2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 16:00 Uhr</p>
<b>Ort:</b>	Tannenfelde Bildungs- und Tagungszentrum, Aukrug
<b>Anmeldeschluss:</b>	07.07.2017
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 17-35-01

# Beratungs- und Coachingkompetenz

## Vertiefung

<b>Referenten:</b>	Armin Albers Markus Dierkes
<b>Beschreibung:</b>	<p>Im Mittelpunkt stehen die Erfahrungen der Coaching-Fachkräfte mit „Mustern des Gelingens“ von Beratungssituationen sowie der Ausbau und die kreative Weiterentwicklung der eigenen systemischen Methoden- bzw. Handlungskompetenz.</p> <p>Einige praktische Ansätze, die wir mit den Teilnehmenden vertiefen wollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Nutzung von Grenzen und Krisen (Utilisationsansatz)</li> <li>■ Aufspüren von zieldienlichen Widerstandskräften (Resilienz-Ansatz)</li> <li>■ Umgang mit der eigenen „Endlichkeit“ und schützenden Grenzen und Aufbau flexibler Handlungsmöglichkeiten</li> </ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Coaching-Fachkräfte, die an der Veranstaltung „Beratungs- und Coachingkompetenz - Grundlagen“ in 2016/2017 teilgenommen haben.
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 16 Creditpoints Beratungskompetenz Vertiefung
<b>Termin:</b>	11. - 12. September 2017 1. Tag: Beginn 9:30 Uhr, Ende 16:30 Uhr 2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 16:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Globetrotter Lodge, Ascheffel
<b>Anmeldeschluss:</b>	07.07.2017
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 17-23-N1

# Workshop Berufs- und Studienorientierung in der Schule

## Region Nord

<b>Referent/in:</b>	Kay-Stefan Harms
<b>Beschreibung:</b>	<p>Dieser Workshop bietet schular- und professionsübergreifend die Möglichkeit, sich über wichtige Themen im Bereich der Berufs- und Studienorientierung in der Schule auszutauschen.</p> <p>Da es – auch im Sinne von Netzwerkarbeit – Sinn macht, bei dieser Arbeit regionale Bezüge herzustellen, wird diese Veranstaltung hier für die Region Nord angeboten.</p> <p>Schwerpunktthema des diesjährigen Workshops ist „Portfolioinstrumente für eine veränderte Unterrichts- und Beratungskultur“*.</p> <p>*Beispiele für Anwendungen, Arbeitsblätter etc. sollen bitte mitgebracht werden.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Lehrkräfte abgebender und aufnehmender Schulen, Coaching-Fachkräfte, Berufseinstiegsbegleitungen und Integrationsfachdienste in der Region Nord (Kreise Nordfriesland, Dithmarschen, Schleswig-Flensburg sowie Stadt Flensburg)
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 8 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Grundlagen
<b>Termin:</b>	29.11.2017 Beginn 10:00 Uhr, Ende 16:30 Uhr
<b>Ort:</b>	Akademie Sankelmark
<b>Anmeldeschluss:</b>	22.09.2017
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 17-23-M2

# Workshop Berufs- und Studienorientierung in der Schule

## Region Mitte

<b>Referent/in:</b>	Kerstin Lorenzen
<b>Beschreibung:</b>	<p>Dieser Workshop bietet schular- und professionsübergreifend die Möglichkeit, sich über wichtige Themen im Bereich der Berufs- und Studienorientierung in der Schule auszutauschen.</p> <p>Da es – auch im Sinne von Netzwerkarbeit – Sinn macht, bei dieser Arbeit regionale Bezüge herzustellen, wird diese Veranstaltung hier für die Region Mitte angeboten.</p> <p>Themen des zweiten Workshops in diesem Jahr sind BSO-Curricula*, Portfolioinstrumente* für eine veränderte Unterrichts- und Beratungskultur und Jugendberufsagentur.</p> <p>*Beispiele für Anwendungen, Arbeitsblätter etc. sollen bitte mitgebracht werden.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Lehrkräfte abgebender und aufnehmender Schulen, Coaching-Fachkräfte, Berufseinstiegsbegleitungen und Integrationsfachdienste in der Region Mitte (Kreise Rendsburg-Eckernförde, Steinburg, Plön, Pinneberg sowie die Städte Neumünster und Kiel)
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 8 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Grundlagen
<b>Termin:</b>	22.11.2017 Beginn 10:00 Uhr, Ende 16:30 Uhr
<b>Ort:</b>	Hermann-Ehlers-Akademie Villa 78, Kiel
<b>Anmeldeschluss:</b>	22.09.2017
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 17-23-S1

# Workshop Berufs- und Studienorientierung in der Schule

## Region Süd

<b>Referent/in:</b>	Ariane Brauns
<b>Beschreibung:</b>	<p>Dieser Workshop bietet schulart- und professionsübergreifend die Möglichkeit, sich über wichtige Themen im Bereich der Berufs- und Studienorientierung in der Schule auszutauschen.</p> <p>Da es – auch im Sinne von Netzwerkarbeit – Sinn macht, bei dieser Arbeit regionale Bezüge herzustellen, wird diese Veranstaltung hier für die Region Süd angeboten.</p> <p>Themen des Workshops sind Portfolioinstrumente für eine veränderte Unterrichts- und Beratungskultur* sowie BSO-Curricula*.</p> <p>*Beispiele für Anwendungen, Arbeitsblätter etc. sollen bitte mitgebracht werden.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Lehrkräfte abgebender und aufnehmender Schulen, Coaching-Fachkräfte, Berufseinstiegsbegleitungen und Integrationsfachdienste in der Region Süd (Kreise Ostholstein, Segeberg, Stormarn, Herzogtum-Lauenburg sowie die Hansestadt Lübeck)
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 8 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Grundlagen
<b>Termin:</b>	23. November 2017 Beginn 10:00 Uhr, Ende 16:30 Uhr
<b>Ort:</b>	MediaDocks, Lübeck
<b>Anmeldeschluss:</b>	22.09.2017
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>



Nr. 17-40-01

# Betreuung von Schülerinnen und Schülern im Praktikum

<b>Referent/in:</b>	Dr. Sven Mohr Klaus Spratte
<b>Beschreibung:</b>	<p>Seit Jahren beklagen Handwerk und Industrie, dass sie kaum noch geeignete Bewerberinnen und Bewerber für die Ausbildung finden. Eine anerkannte Möglichkeit ist, die Ausbildungsreife und Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler durch verlässlich betreute Praktika zu fördern. Alle im Praktikum beteiligten Personengruppen im Betrieb, die betreuenden Lehrkräfte, Coaches und Ausbilder sowie die Praktikantin und der Praktikant selbst wollen ihre Erwartungen erfüllt sehen. Dafür ist insbesondere für die Begleitung und Betreuung qualifiziertes und reflektiertes Personal unabdingbar.</p> <p>Die Fortbildung knüpft an diesen Gedanken an und will Handlungsoptionen, Gelingensbedingungen aber auch Risiken für ein erfolgreiches Praktikum und deren Betreuung und Begleitung aufzeigen.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Alle Zielgruppen
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 16 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Vertiefung
<b>Termin:</b>	08. /09. November 2017 1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr 2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Hermann Ehlers Akademie Villa 78, Kiel
<b>Anmeldeschluss:</b>	22.09.2017
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 17-37-01

# Menschen kreativ bei ihrer individuellen Berufswegeplanung unterstützen

## Einführung in die Grundlagen der Persönlichen Zukunftsplanung

<b>Referent/in:</b>	Carolin Emrich
<b>Beschreibung:</b>	<p>In dieser praxis-orientierten Einführungs-Fortbildung lernen Sie die Grundideen des Konzepts der Persönlichen Zukunftsplanung kennen und erproben verschiedene personen-zentrierte Methoden.</p> <p>Personen-Zentrierung ist in erster Linie eine Haltungsfrage. Der personen-zentrierte Ansatz beruht auf einer wertschätzenden Grundhaltung. Ausgangspunkt sind die Stärken, Fähigkeiten und Möglichkeiten einer Person. Personen-zentrierte Methoden eignen sich besonders, um heraus zu finden was einer Person wichtig ist und wie sie gut unterstützt werden kann.</p> <p>In der 2-tägigen Fortbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ eignen Sie sich Basiswissen des personen-zentrierten Ansatzes an und lernen die Grundideen des Konzepts der Persönlichen Zukunftsplanung kennen.</li> <li>■ füllen Sie Ihren Methoden-Koffer zur kreativen Unterstützung von Menschen bei ihrer Berufswegeplanung, Dazu werden Sie zahlreiche Methoden erproben, die Sie in Ihrem Arbeitsfeld direkt anwenden können.</li> <li>■ können Sie im Austausch mit anderen Ihre eigenen Praxis-Erfahrungen reflektieren und Umsetzungs-Fragen erörtern.</li> </ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Integrationsfachdienste, Lehrkräfte aus Förderzentren, Berufseinstiegsbegleitungen und Coaching-Fachkräfte, die kreative Methoden für die Praxis ausprobieren wollen.
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Keine
<b>Termin:</b>	6. - 7. November 2017 1. Tag: Beginn 10:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr 2. Tag: Beginn 09:30 Uhr, Ende 16:30 Uhr
<b>Ort:</b>	Akademie am See, Plön
<b>Anmeldeschluss:</b>	22.09.2017
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 17-25-01

# Lebensplanung von Menschen mit Behinderungen

## Expertise in eigener Sache

<b>Referent/in:</b>	Laura Schwörer* Marco Reschat*
<b>Beschreibung:</b>	<p>Durch das Institut für Inklusive Bildung gemeinnützige GmbH der Stiftung Drachensee wurden fünf Menschen mit Behinderungen im Rahmen einer dreijährigen Qualifizierung in Vollzeit dazu ausgebildet, praktische Bildungsarbeit zu leisten, um die Aus- und Weiterbildung zu den Lebenswelten und spezifischen Bedarfen von Menschen mit Behinderung durch die praktische Expertise in eigener Sache zu ergänzen und zu bereichern.</p> <p>Seit der Verleihung des Titels „Angegliederte Einrichtung“ nach § 35 Hochschulgesetz des Landes Schleswig-Holstein am 31.10.2016 ist das Institut für Inklusive Bildung Teil der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) und die fünf Bildungsfachkräfte sind als Angestellte des Instituts dauerhafter Teil des Wissenschaftssystems.</p> <p>Lehrkräften und externen Beratungsfachkräften einer Schule wird die Gelegenheit geboten, zwei ausgebildete Bildungsfachkräfte kennen zu lernen und sich mit ihnen zum Thema Lebensplanung/ Lebenswege von Menschen mit und ohne Behinderung auszutauschen.</p> <p>* Je nach vereinbartem Termin kommen möglicherweise auch andere ausgebildete Bildungsfachkräfte zum Einsatz.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Abrufveranstaltung für interessierte Schulen
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Keine
<b>Termin:</b>	Nach Vereinbarung! Interessierte Schulen setzen sich bitte mit Monika Köhler per Mail <a href="mailto:monika.koehler@perspektive-bildung.de">monika.koehler@perspektive-bildung.de</a> oder telefonisch unter 04522   800 494 in Verbindung!
<b>Ort:</b>	Nach Vereinbarung
<b>Anmeldeschluss:</b>	Entfällt!
<b>Anmeldung:</b>	Siehe Termin!

# 03

## Themenbereich: Vernetzung und Kooperation

Intermediäre Kompetenzen

Nr. 17-09-01

# Kooperieren in Netzwerken

## Grundlagen Case-Management

<b>Referent/in:</b>	Birgit Grosch
<b>Beschreibung:</b>	<p>Im Übergangmanagement spielt die Netzwerkarbeit der Coaches bei der effektiven Aufgabenerfüllung eine große Rolle. Sie trägt unmittelbar zu einer Erweiterung der Problemlösungskapazität, Bündelung der Ressourcen und Überwindung von Ressortdenken bei. Dazu ist intelligentes Kooperieren im Netzwerk erforderlich.</p> <p>Im Seminar lernen die Coaching-Fachkräfte ein Modell für ein erfolgreiches Kooperationsmanagement kennen.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Coaching-Fachkräfte
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 16 Creditpoints für Case-Management-Kompetenz Grundlagen
<b>Termin:</b>	16. - 17. November 2017 1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr 2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Akademie am See, Plön
<b>Anmeldeschluss:</b>	22.09.2017
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 17-36-01

# Integrierte Hilfskonzepte - gemeinsames Fallverstehen

## Vertiefung Case-Management

<b>Referent/in:</b>	Armin Albers Lutz Wende
<b>Beschreibung:</b>	<p>In der Begleitung von Schülerinnen und Schülern am Übergang von der Schule in den Beruf treffen wir häufig auf sich abgrenzende Zuständigkeiten und nur auf „ihre“ Aufgaben fixierte Institutionen. Dabei arbeiten in vielen Fällen mehrere Institutionen/ Unterstützungssysteme an derselben Person, manchmal ohne voneinander zu wissen, häufig – obwohl sie voneinander wissen – unabhängig voneinander parallel. Entwickelte, lösungsorientierte Kooperationsstrukturen sind eher selten und/ oder stehen am Anfang.</p> <p>Zum Coaching von Schülerinnen und Schülern gehört mehr als das Gespräch unter Vier-Augen. Coaching gewährleistet durch eine fallverantwortliche Beziehungs- und Koordinierungsarbeit, Klärungshilfe, Beratung und den Zugang zu evtl. notwendigen Dienstleistungen. Coachingexpertise ist gefragt, wenn es darum geht, die Beschreibung eines Problems, die Fragestellung so zu verändern, dass neue Herangehensweise angeregt/ möglich werden. Dabei wird aus der Coachingperspektive der Zustand bestehender Kooperationsstrukturen und die Notwendigkeit, sie kontextsensibel weiterzuentwickeln besonders deutlich. Coaches organisieren deshalb personelle und institutionelle Netzwerke und beteiligen sich am Aufbau fallbezogener und übergreifender professioneller und nicht-professioneller Unterstützungssysteme.</p> <p>Im Workshop werden wir gemeinsam Bedingungen und Möglichkeiten der Herstellung verbindlicher Kooperationsstrukturen im Dienste integrierter Hilfskonzepte am Übergang von der Schule in den Beruf untersuchen.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Coaching-Fachkräfte, die an der Veranstaltung „Möglichkeiten des Leistungs- und Förderrechts - Grundlagen Case-Management“ in 2016 oder 2017 teilgenommen haben
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 16 Creditpoints für Case-Management-Kompetenz Vertiefung
<b>Termin:</b>	11. -12. Dezember 2017 1. Tag Beginn 10:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr 2. Tag Beginn 09:30 Uhr, Ende 16:30 Uhr
<b>Ort:</b>	Akademie am See, Plön
<b>Anmeldeschluss:</b>	22.09.2017
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 17-39-01

# Arbeitsvorbereitungsklassen im Förderzentrum

## Geistige Entwicklung

### Kooperation von Förderzentren und beruflichen Schulen

<b>Referent/in:</b>	Volker Hennings Judith Stolt Jona Wicke NN
<b>Beschreibung:</b>	<p>In dieser praxisnahen Veranstaltung wollen wir die Entwicklung von der Werkstufe zur „Arbeitsvorbereitungsklasse (AVK)“ darstellen. Das Konzept wurde mit dem Berufswahlsiegel des Landes SH ausgezeichnet.</p> <p>Welche neuen Sichtweisen und Erkenntnisse bildeten die Voraussetzung für diese Entwicklung? Welche Einflussfaktoren bestimmten die Richtung der Weiterentwicklung? Auf welchen rechtlichen Grundlagen basiert die AVK? Wie funktioniert die Zusammenarbeit so vieler Kooperationspartner? Welche innerschulischen Veränderungen erfolgten zwangsläufig im FöZ GE? Welche Wirkungen zeigte die Kooperation in den Berufsschulen? Warum ist die AVK ein von den Integrationseltern anerkanntes Berufsorientierungskonzept? Wie funktioniert die AVK im Schulalltag?</p> <p>Anhand eines Films und einer Powerpoint-Präsentation erläutern wir im 1. Teil das System und seine vielen individuellen Entwicklungsmöglichkeiten für die Jugendlichen.</p> <p>Im 2. Teil möchten wir uns verschiedenen Fragestellungen widmen, die sich u.a. mit der Übertragbarkeit auf andere Standorte befasst, die sich mit den Anschlussperspektiven der beteiligten Jugendlichen kritisch auseinandersetzt, die innerschulische Veränderungsprozesse benennt, die sich mit den Rollen der am Modell AVK beteiligten Institutionen auseinandersetzt usw.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Lehrkräfte der Förderzentren und der Berufsschulen, Integrationsfachdienste
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Keine
<b>Termin:</b>	14. November 2017 Beginn 09:30 Uhr, Ende 17:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Hermann Ehlers Akademie Villa 78, Kiel
<b>Anmeldeschluss:</b>	22.09.2017
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 17-11-03

# Kooperation ganz praktisch

## PC-Grundlagen für die Zusammenarbeit im Netzwerk

<b>Referent/in:</b>	Anja Hansen
<b>Beschreibung:</b>	<p>Wie kann ich die Kooperation mit meinen Netzwerkpartnern durch den PC vereinfachen und was sollte ich unbedingt wissen?</p> <p>Die Veranstaltung bietet den Bildungsberaterinnen und -beratern Gelegenheit, den für Ihren Arbeitsbereich anfallenden Schriftverkehr am PC zu üben.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Bildungsberaterinnen und -berater für die Kinder und Jugendlichen der Sinti und Roma
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Entfällt
<b>Termin:</b>	Der Termin wird nach Absprache mit der Gruppe festgelegt. Beginn 15:30 Uhr, Ende 18:30 Uhr
<b>Ort:</b>	Regionales Berufsbildungszentrum Technik der Landeshauptstadt Kiel
<b>Anmeldeschluss:</b>	Entfällt
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>



# 04

## Themenbereich: Multiprofessionelle Zusammenarbeit

Intra- und intersystemische Kooperations-, Verständigungs-  
kompetenzen

Nr. 17-13-N3

# Kollegiale Beratung in multiprofessionellen Teams

## Gruppe Nord

<b>Veranstaltungsleitung:</b>	Stephan Weber Armin Albers
<b>Beschreibung:</b>	<p>Kollegiale Beratung ist ein strukturiertes Beratungsgespräch in einer Gruppe oder einem Team, in dem eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer von den übrigen Teilnehmenden nach einem feststehenden Ablauf mit verteilten Rollen beraten wird, mit dem Ziel, Lösungen für eine konkrete berufliche Schlüsselfrage zu entwickeln.</p> <p>Der Ablauf der Kollegialen Beratung wird in der Regel durch eine ausgewählte Moderatorin oder einen Moderator nach dem Prinzip „Primus inter Pares“ (lateinisch für „Erster unter Gleichen“, weiblich prima inter pares) geleitet.</p> <p>Ziel ist es, die Reflexion der beruflichen Tätigkeit und der Berufsrolle in der beruflichen Orientierung zu stärken und Lösungen für konkrete Praxisfragen zu entwickeln.</p> <p>In der Region Nord ist eine Gruppe mit zurzeit 9 Teilnehmerinnen und Teilnehmern entstanden, die sich an maximal 4 Terminen pro Jahr trifft.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Alle Zielgruppen in der Region Nord (Kreise Nordfriesland, Dithmarschen, Schleswig-Flensburg sowie Stadt Flensburg)
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Keine
<b>Termin:</b>	Die Termine werden jeweils nach Absprache in der Gruppe festgelegt. Beginn 14:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Kosmig-Gesundheitszentrum, Handewitt
<b>Anmeldeschluss:</b>	Entfällt
<b>Anmeldung:</b>	Wer Interesse hat, sich der Gruppe anzuschließen, meldet sich bitte bei <a href="mailto:monika.koehler@perspektive-bildung.de">monika.koehler@perspektive-bildung.de</a> oder 04522/800 494!

Nr. 17-13-M2

# Kollegiale Beratung in multiprofessionellen Teams

## Gruppe Mitte

<b>Veranstaltungsleitung:</b>	Stephan Weber Armin Albers
<b>Beschreibung:</b>	<p>Kollegiale Beratung ist ein strukturiertes Beratungsgespräch in einer Gruppe oder einem Team, in dem eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer von den übrigen Teilnehmenden nach einem feststehenden Ablauf mit verteilten Rollen beraten wird, mit dem Ziel, Lösungen für eine konkrete berufliche Schlüsselfrage zu entwickeln.</p> <p>Der Ablauf der Kollegialen Beratung wird in der Regel durch eine ausgewählte Moderatorin oder einen Moderator nach dem Prinzip „Primus inter Pares“ (lateinisch für „Erster unter Gleichen“, weiblich prima inter pares) geleitet.</p> <p>Ziel ist es, die Reflexion der beruflichen Tätigkeit und der Berufsrolle in der beruflichen Orientierung zu stärken und Lösungen für konkrete Praxisfragen zu entwickeln.</p> <p>Kollegiale Beratung wird hier als regelmäßiger Termin (maximal vier Termine pro Jahr) für eine regionale Gruppe mit verschiedenen Professionen angeboten.</p> <p>Wenn Sie Interesse an der Gründung einer Gruppe in der Region Mitte haben, sprechen Sie bitte Kolleginnen und Kollegen an und melden sich gemeinsam an!</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Alle Zielgruppen in der Region Mitte (Kreise Rendsburg-Eckernförde, Steinburg, Plön, Pinneberg sowie die Städte Neumünster und Kiel)
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Keine
<b>Termin:</b>	27. September 2017 Beginn 14:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Denk-Fabrik am See, Bordesholm
<b>Anmeldeschluss:</b>	07.07.2017
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 17-13-S2

# Kollegiale Beratung in multiprofessionellen Teams

## Gruppe Süd

<b>Veranstaltungsleitung:</b>	Stephan Weber Armin Albers
<b>Beschreibung:</b>	<p>Kollegiale Beratung ist ein strukturiertes Beratungsgespräch in einer Gruppe oder einem Team, in dem eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer von den übrigen Teilnehmenden nach einem feststehenden Ablauf mit verteilten Rollen beraten wird, mit dem Ziel, Lösungen für eine konkrete berufliche Schlüsselfrage zu entwickeln.</p> <p>Der Ablauf der Kollegialen Beratung wird in der Regel durch eine ausgewählte Moderatorin oder einen Moderator nach dem Prinzip „Primus inter Pares“ (lateinisch für „Erster unter Gleichen“, weiblich prima inter pares) geleitet.</p> <p>Ziel ist es, die Reflexion der beruflichen Tätigkeit und der Berufsrolle in der beruflichen Orientierung zu stärken und Lösungen für konkrete Praxisfragen zu entwickeln.</p> <p>Kollegiale Beratung wird hier als regelmäßiger Termin (maximal vier Termine pro Jahr) für eine regionale Gruppe mit verschiedenen Professionen angeboten.</p> <p>Wenn Sie Interesse an der Gründung einer Gruppe in der Region Süd haben, sprechen Sie bitte Kolleginnen und Kollegen an und melden sich gemeinsam an!</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Alle Zielgruppen in der Region Süd (Kreise Ostholstein, Segeberg, Stormarn, Herzogtum-Lauenburg sowie die Hansestadt Lübeck)
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Keine
<b>Termin:</b>	15. November 2017 Beginn 14:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr
<b>Ort:</b>	JugendAkademie Bad Segeberg
<b>Anmeldeschluss:</b>	22.09.2017
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 17-13-I3

# Kollegiale Beratung für Islamlehrkräfte

<b>Veranstaltungsleitung:</b>	Stephan Weber Armin Albers
<b>Beschreibung:</b>	<p>Kollegiale Beratung ist ein strukturiertes Beratungsgespräch in einer Gruppe oder einem Team, in dem eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer von den übrigen Teilnehmenden nach einem feststehenden Ablauf mit verteilten Rollen beraten wird, mit dem Ziel, Lösungen für eine konkrete berufliche Schlüsselfrage zu entwickeln.</p> <p>Der Ablauf der Kollegialen Beratung wird in der Regel durch eine ausgewählte Moderatorin oder einen Moderator nach dem Prinzip „Primus inter Pares“ (lateinisch für „Erster unter Gleichen“, weiblich prima inter pares) geleitet.</p> <p>Ziel ist es, die Reflexion der beruflichen Tätigkeit und der Berufsrolle in der beruflichen Orientierung zu stärken und Lösungen für konkrete Praxisfragen zu entwickeln.</p> <p>Kollegiale Beratung wird hier als regelmäßiger Termin (maximal vier Termine pro Jahr) angeboten. Wer Interesse hat, sich der bereits bestehenden Gruppe anzuschließen, melde sich bitte an!</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Islamlehrkräfte
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Keine
<b>Termin:</b>	20. September 2017 Beginn 14:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Hermann-Ehlers-Akademie Villa 78, Kiel
<b>Anmeldeschluss:</b>	07.07.2017
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 17-14-01

## 3. Konferenz der Coaching-Fachkräfte

<b>Veranstaltungsleitung:</b>	Dr. Cornelia von Velasco, Martina Fey, Armin Albers, Monika Köhler
<b>Beschreibung:</b>	<p>Coaching im Rahmen des HK PLuS „...wird als eine übergreifende Expertise für Jugendliche in der Schule und im Übergang von Schule und Arbeitswelt verstanden.“<sup>1</sup></p> <p>Die diesjährige Fachkonferenz der Coaches im HK PLuS wird sich mit dem Entwicklungsstand der Professionalisierung befassen und die offenen Entwicklungsaufgaben für den Transfer des Coachings in ein ganzheitliches System bildungsbiografischer Unterstützungsleistungen für Schülerinnen und Schüler thematisieren.</p> <p><sup>1</sup> Bewertungskriterien für die Fallstudien der Coaching-Fachkräfte im Handlungskonzept Schule und Arbeitswelt, Nora Daniels-Wredenhagen, Armin Albers, Kiel 2009 unveröffentlicht</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Coaching-Fachkräfte
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	<p>Verpflichtend für Coaching-Fachkräfte, die eine Zertifizierung anstreben.</p> <p>Keine Credit-Points</p>
<b>Termin:</b>	<p>05. Dezember 2017</p> <p>Beginn: 10:00 Uhr, Ende 16:30 Uhr</p>
<b>Ort:</b>	Nordkolleg, Rendsburg
<b>Anmeldeschluss:</b>	22.09.2017
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 17-15-00

# Supervision

## für Coaching-Fachkräfte im Handlungskonzept PLuS

<b>Supervisor/innen:</b>	Christine Held Gabriele Kampmann Pamela Michaelis Dr. Cornelia von Velasco Armin Albers
<b>Beschreibung:</b>	<p>Dieses Angebot wendet sich an alle Coaching-Fachkräfte, die im Rahmen des Handlungskonzepts PLuS tätig sind. Es zielt darauf ab, durch die Abrundung des im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen Gelernten, die Qualität innerhalb der Coaching-Prozesse zu sichern. Die Teilnahme an Gruppensupervision ist neben dem Besuch von Fortbildungsveranstaltungen und dem Anfertigen von Fallstudien verpflichtende Grundlage für die Zertifizierung zur „Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement“.</p> <p>Sollten Sie Interesse an der Teilnahme haben und noch keiner Gruppe angehören, melden Sie sich bitte per Anmeldeformular an.</p> <p>Die Verteilung von freiwerdenden Plätzen wird nach regionalen Gesichtspunkten und nach der Reihenfolge des Eingangs entschieden.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Coaching-Fachkräfte
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Teilnahme an mindestens 12 Terminen à 3,5 Creditpoints für die Reflexion des eigenen Lernprozesses im Rahmen von Gruppensupervision = 42 Creditpoints
<b>Termin:</b>	6 Termine pro Gruppe und Jahr á 3,5 Stunden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in Bezug auf die Termine und Orte individuell benachrichtigt.
<b>Ort:</b>	Je nach Gruppe
<b>Anmeldeschluss:</b>	Entfällt
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 17-16-01

# Individuelle Lernberatung

## Unterstützung der Professionalisierung und Kompetenzentwicklung

<b>Veranstaltungsleitung:</b>	Armin Albers
<b>Beschreibung:</b>	<p>Erfolgreich und befriedigend arbeiten können nur diejenigen, die Freude an Ihrer Arbeit haben. Die Professionalisierung und Kompetenzentwicklung der Coaching-Fachkräfte wird durch individuelle Lernberatung unterstützt.</p> <p>Berufliche und persönliche Lernziele der Coaching-Fachkräfte werden analysiert und darauf aufbauend eine entsprechende Qualifizierungsplanung entwickelt.</p> <p>Empfohlen für Coaching-Fachkräfte, die eine Zertifizierung anstreben.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Coaching-Fachkräfte
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Entfällt
<b>Termin:</b>	Termin nach individueller Vereinbarung (Tel. 0 46 61 / 90 08 385, Armin Albers <a href="mailto:armin.albers@jugend-beruf-sh.de">armin.albers@jugend-beruf-sh.de</a> )
<b>Ort:</b>	Nach Absprache
<b>Anmeldeschluss:</b>	Entfällt
<b>Anmeldung:</b>	Entfällt



Nr. 17-17-01

# Bewertung von schriftlichen Fallstudien

## im Rahmen der Zertifizierung

<b>Veranstaltungsleitung:</b>	Alle Supervisorinnen und Supervisoren mit Ausnahme der Supervisorin oder des Supervisors der eigenen Gruppe
<b>Beschreibung:</b>	Um die Bewertung vergleichbar zu machen, ist die Einhaltung folgender Vorgaben verbindlich: <ul style="list-style-type: none"><li>■ 3 Falldarstellungen</li><li>■ Nutzung der Vorlagendatei mit festgelegtem Dateiformat, Randeinstellungen, Schriftgröße und verbindlicher Gliederung</li><li>■ 5 Seiten Umfang pro Fallstudie dürfen nicht überschritten werden</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Coaching-Fachkräfte die eine Zertifizierung anstreben
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Es werden für die 3 Fallstudien bei Erfüllen der Bewertungskriterien 3x20 Credit Points = 60 Credit Points anerkannt.
<b>Termin:</b>	Entfällt
<b>Ort:</b>	Entfällt
<b>Anmeldeschluss:</b>	Entfällt
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 17-18-01

# Zertifizierung

## zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement

**Veranstaltungsleitung:** Armin Albers

**Beschreibung:** Dieses Angebot wendet sich an alle Coaching-Fachkräfte, die in am Handlungskonzept PLuS beteiligten Schulen tätig sind.  
Die Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement stellt ein Instrument zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung im Handlungskonzept PLuS dar.  
Voraussetzung für die Anmeldung ist die Vollständigkeit der Nachweise:

- Nachweis über 2 Jahre Feldkompetenz in den Bereichen Berufsorientierung (BO) und Berufswegeplanung (BWP).
- Nachweis von 200 Credit-Points über die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Personalqualifizierung HK PLuS siehe Seite 39 (Bereits vorhandene Qualifikationen können unter bestimmten Bedingungen bei der Zertifizierung berücksichtigt werden).
- Nachweis von 42 Credit-Points für Gruppensupervision
- Nachweis von 60 Credit-Points Im Rahmen der Bewertung der schriftlichen Fallstudien
- Selbstverpflichtung zum Weiterlernen

**Zielgruppe:** Coaching-Fachkräfte

**Anerkennung für Zertifizierung:** Entfällt

**Termin:** Entfällt

**Ort:** Entfällt

**Anmeldeschluss:** Entfällt

**Anmeldung:** [Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!](#)

# Zusatzinformationen

Zertifizierung, Stichwortsuche, Personen, Veranstaltungsorte  
und Glossar.

# Modulares System von berufsbegleitenden Fortbildungen und Supervision für Coaching-Fachkräfte

„Für die Personalqualifizierung im Handlungskonzept Schule & Arbeitswelt wurde (...) ein modulares System von berufsbegleitenden Fortbildungen und Supervision entwickelt, das auch für eine mögliche Zertifizierung zur „Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement“ in Anspruch genommen werden muss. Das Profil umfasst im Wesentlichen die folgenden Kompetenzen(...):

## **Beratungskompetenz**

wird als eine „spezialisierte Beratung“ verstanden, die besonderes Wissen und spezielle Methodenkompetenzen voraussetzt. Die Coaching-Fachkraft stellt den individuellen Beratungsbedarf der Schüler/-innen in den Mittelpunkt und entwickelt die Beratung als lösungsförderliches System, indem sie die vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen der Jugendlichen in einer wertschätzenden gleichrangigen Kooperationspartnerschaft nutzt. Die individuelle Unterstützung der Jugendlichen erfolgt vor allem durch die Reflexion ihrer Ziele und Wunschvorstellungen. Die Beratung gelingt, wenn Schüler/-innen neue Sichtweisen und Handlungsansätze entwickeln.

## **Case-Management-Kompetenz**

beinhaltet die Fähigkeit, sowohl auf der Fall- als auch auf der Systemebene effektive Unterstützungsleistungen für die individuelle Berufswegeplanung der Jugendlichen zu organisieren. Die Coaching-Fachkraft erarbeitet sich systematisch ein Fallverständnis, achtet dabei auf die Grenzen des Coaching und steckt damit den Rahmen für den Auftrag des Coaching. Sie erschließt und steuert den Einsatz unterstützender Dienstleistungen und Hilfestellungen im Dienst der individuellen Förderung der Jugendlichen. Hierzu führt sie mit beteiligten Dienstleistern und Unterstützern ein Monitoring der gemeinsamen Leistungsfähigkeit durch und nimmt damit Einfluss auf die Weiterentwicklung der Unterstützungsleistungen.

Mit der **Fähigkeit, Lehr- und Lernprozesse zur Berufsorientierung in Kooperation mit den Lehrkräften der Schulen bedarfsgerecht zu unterstützen**, nimmt die Coaching-Fachkraft gezielt Einfluss auf das Lernverhalten einzelner Schüler/-innen. In Absprache mit der Lehrkraft führt sie eigene Gruppenstunden zur vertiefenden Berufsorientierung durch. Gemeinsam mit den Lehrkräften arbeiten sie an der Weiterentwicklung der berufsorientierenden Curricula.

## **Diagnostische Kompetenz**

umfasst die Fähigkeit, Kompetenzen und Ressourcen der Schüler/-innen zu entdecken und nutzbringend für den Coaching-Prozess zu erschließen. Dabei achtet die Coaching-Fachkraft auf die psychologische Situation der Jugendlichen und ihre individuellen Bedürfnissen. Sie ist in der Lage, die Chancen, die mit den Assessment-Center gestützten Kompetenzfeststellungen verbunden sind, einzuschätzen und für den individuellen Förderprozess zu erschließen. Zudem vermag sie die Voraussetzungen und Wirksamkeit der Coachingperspektive von weitergehenden Beratungs- bzw. Behandlungsangeboten abzugrenzen.“<sup>1)</sup>

- 
- 1) Albers, Armin: Coachingkompetenz in der Übergangsgestaltung - Von der Personal- zur Systemqualifizierung und zurück In: BWP - Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis 6/2011, herausgegeben vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Bonn 2011

## Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement

Im Rahmen der Personalqualifizierung im Handlungskonzept Praxis, Lebensplanung und Schule wird für die Coaching-Fachkräfte eine modulare Weiterbildung angeboten, die auf die Entwicklung der Kernkompetenzen der Coaching-Fachkräfte im Übergangsmanagement zielt. Die Qualifizierung unterscheidet „Grundlagen“ und „Vertiefung“ und umfasst ab 2016 insgesamt minimal 25 Tage (Siehe nachfolgende Tabelle).

		Umfang Tage	Zertifiziert CP
<b>Beratungskompetenz</b>			
<b>Grundlagen</b>	Modul 1: Grundlagen der Beratung	2	16
	Modul 2: Rollen und Wirksamkeit	2	16
	Modul 3: Krisen und Konflikte	2	16
<b>Vertiefung</b>	Methoden, Tools oder spezielle Anwendungen	2	16
<b>Case-Management-Kompetenz</b>			
<b>Grundlagen</b>	Kooperation in Netzwerken	2	16
	Möglichkeiten des Leistungs-, und Förderrechts	2	16
<b>Vertiefung</b>	z.B. Integrierte Hilfskonzepte oder Vertiefung zur Fall- und Systemsteuerung	2	16
<b>Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule</b>			
<b>Grundlagen</b>	System Schule, Organisation und Steuerung	1	8
	Kompetenz- und ressourcenorientierte Lehr-, Lernprozesse	2	16
	Methoden stärkenorientierten Unterrichts	2	16
<b>Vertiefung</b>	Spezielle Anforderungen im Berufsorientierungs-, Berufswahlprozess: z.B. Elternarbeit in der Berufsorientierung; Bewerbungstraining, Betriebserkundungen,-praktika	2	16
<b>Diagnostik</b>			
<b>Grundlagen</b>	Potenziale erkennen und fördern	2	16
<b>Vertiefung</b>	Grenzen des Coachings	2	16
		<b>25</b>	<b>200</b>

# Stichwortverzeichnis

Wo finde ich ...?

## A

---

Arbeitsvorbereitungsklassen 31  
AV-SH 58

## B

---

Beratungskompetenz 13, 15, 16, 20, 21, 44  
Berufsorientierung 4, 12, 14, 44, 59

## C

---

Case-Management-Kompetenz 29, 30, 31, 44  
Classroom-Management 17  
Creditpoints 12, 13, 14, 15, 16, 17, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 29

## D

---

Diagnostische Kompetenz 12, 44

F

---

Fallstudien 5, 39, 41, 42

K

---

Kollegiale Beratung 34, 35, 36, 37

L

---

Lehr-, Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung 12, 14, 17, 22, 23, 24, 25, 45

O

---

Offener Unterricht 14

R

---

Region Mitte 9, 23, 35

Region Nord 9, 22, 34

Region Süd 9, 24, 36

S

---

Supervision 39, 44

U

---

Umgang mit Krisen und Konflikten 20

Z

---

Zürcher Ressourcen Modell 13

# Seminarleitungen

## Wer leitet die Veranstaltung?



---

### Armin Albers

Diplom-Psychologe, Psychotherapeut, Supervisor (BDP), Coach (DBVC), Ausbilder für Case-Management (DGCC), Zusatzausbildung in systemischer Therapie und Beratung, Hypno-Therapie; JAW Fachdienst 1989 - 2015; Arbeitsschwerpunkte: Kompetenzorientierte Konzepte in der Beratung, Therapie, Aus- und Weiterbildung;



---

### Jan Andresen

Jahrgang 1973, Geprüfter Berufspädagoge (IHK), Zertifizierter Internet Medien Coach, AEVO, seit 2006 Mitarbeiter der Bildungs-und Arbeitswerkstatt Südtondern gGmbH in Niebüll, seit 2010 Coaching-Fachkraft an der Gemeinschaftsschule Bredstedt;



---

### Ariane Brauns

Jahrgang 1978, Lehrkraft und Koordinatorin Berufsorientierung an der Schule an der Wakenitz (Grund- und Gemeinschaftsschule zu Lübeck), Kreisfachberaterin für Berufsorientierung in der Hansestadt Lübeck;





### Markus Dierkes

Dipl. Sozialpädagoge/Soz.Arb. (FH), Dipl. Supervisor und Organisationsberater (Uni Kassel, DGSV), Systemischer (Familien-) Therapeut (IadR, SG), Systemischer Dozent (DGsP), Ausbildung in Hypnosystemischer Kommunikation nach Milton Erickson (KomHyp) (G. Schmidt, B. Trenkle, MEG), Strategische Systemische Kurztherapie (Prof. G. Nardone, Arezzo u. Heidelberg), Certified Coach for Solution-Focused Working Environments (Ben Furman), Dozent für das Curriculum „Fachlehrer/in für Systemische Beratung an Schulen“ und „Systemische Pädagogik“, Leitung des „Institutes für Systemische Konzepte-Paderborn“ (ISK-P);



### Carolin Emrich

Dipl. Behindertenpädagogin und Coach (IHK) in selbständiger Tätigkeit und mit langjähriger Berufserfahrung im Bereich beruflicher Teilhabe (Integrationsfachdienst - Bereich Arbeitsvermittlung, Sozialdienst WfbM, Unterstützte Beschäftigung).

Berufliche Schwerpunkte: (inklusive) Fort- und Weiterbildungen sowie Vorträge und Fachtage zu den Themen Personen-Zentrierung und Persönliche Zukunftsplanung, Moderation von Planungsprozessen für Einzelpersonen, Gruppen (z.B. Teams) sowie Organisationen, Coaching von Einzelpersonen, Integrationsbegleitung unfallverletzter Menschen, Beratung und Begleitung von Teams z.B. hinsichtlich der Entwicklung personen-zentrierter Unterstützungsangebote und der Erweiterung methodischer Kompetenzen;



### Gertrud Graf

Jahrgang 1951, systemische Familientherapeutin und Supervisorin, Organisationsberatung in Pädagogischen Handlungsfeldern, GF Berliner Institut für systemische Pädagogik. Berufserfahrung an einer Berliner Gemeinschaftsschule als Lehrerin und Sekundarschulrektorin (Fachbereichsleiterin Deutsch);



### Birgit Grosch

Diplom-Sozialpädagogin, Organisations- und Personalentwicklerin im Qualitätsmanagement, zertifizierte Ausbilderin für Case Management (DGCC), Supervisorin (DGSV), Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Kriminologischen Dienstes des Landes Nordrhein-Westfalen; Fachgebiete im Trainingsbereich: Organisations- und Personalentwicklung, Case Management, Beratung mit dem Schwerpunkt lösungsorientierte Beratung und motivierende Gesprächsführung, Konfliktmanagement, Teamentwicklung sowie Netzwerkmoderation und Netzwerkmanagement.



---

### **Anja Hansen**

1. und 2. Staatsexamen für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen; langjährige Tätigkeit im Rahmen des aktiven Schuldienstes im Bereich „Medienkompetenz/ Computer/ Computerunterricht“; seit 2015 Referentin im IT Referat des Ministeriums für Schule und Berufsbildung in Kiel.



---

### **Kay-Stefan Harms**

Sonderschullehrer und Koordinator an der Schule am Thorsberger Moor in Süderbrarup, Kreisfachberater für Berufsorientierung im Kreis Schleswig-Flensburg;



---

### **Christine Held**

Diplom-Pädagogin (Studium der Lernbehinderten- und Geistigbehindertenpädagogik für das Lehramt an Förderschulen sowie Erziehungswissenschaften und Psychologie). Zusatzausbildungen in systemischer Beratung und Coaching, in Konfliktmoderation, zur Karriereberaterin und zur Trainerin. Selbstständig tätig für Wirtschaftsunternehmen und Non-Profit-Organisationen mit den Arbeitsschwerpunkten: Führungskräfteentwicklung, Teamentwicklung, Coaching, Change Management und Moderation.



---

### **Volker Hennings**

Lehrkraft an der Werkstufe der Schule Wilhelmshöhe in Lübeck, Förderzentrum mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung (GE);

Seit 1992 Engagement für ein eigenständiges Werkstufenkonzept; seit 2007 Organisationsleiter der Arbeitsvorbereitungsklasse (AVK) in Kooperation mit dem Förderzentrum GE Maria-Montessori-Schule, der technischen Berufsschule Emil-Possehl, der Gewerbeschule Nahrung und Gastronomie und der Gemeinschaftsschule Geschwister-Prenski in Lübeck sowie Eltern, der Arbeitsagentur und dem Integrationsfachdienst „Integra“.



### **Anke Immenroth**

Erziehungswissenschaftlerin M.A., Trainierin für Gewaltfreie Kommunikation nach M. Rosenberg; Weiterbildungen im Bereich Beratung, Kommunikation, Konflikte, Gruppendynamik; Arbeitsschwerpunkte: Kommunikationstraining, Konfliktklärung, Gewaltprävention; freiberuflich tätig u.a. für Bildungseinrichtungen, pädagogische Institutionen, gemeinnützige Träger und Organisationen.



### **Gabriele Kampmann**

Diplom-Psychologin, systemische Organisationsberaterin, Trainerin, Supervisorin und Coach. Selbstständig tätig für Wirtschaftsunternehmen, Mittelstand und Non-Profit-Organisationen. Expertin für Qualitätsmanagement (LQW, LQS, LQK, KQS, EFQM, ISO);



### **Dr. Michael Lichtblau**

Tischler, Psychologe und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut i.A.; Studium an der Universität Bremen mit den Schwerpunkten pädagogische, klinische Psychologie und Rechtspsychologie; Nebenfach Arbeitswissenschaften; Diplomarbeit zum Thema „Interkulturelle Unterrichtsgestaltung von Lehrkräften“; Projektarbeit an Berufsschulen mit Schülerinnen und Schülern im BVJ; Tätigkeit im schulpsychologischen Bereich; Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Leibniz Universität Hannover am Institut für Sonderpädagogik in der Abteilung Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen; Promotion zum Thema „Interessenentwicklung“; Lehrschwerpunkte in den Bereichen Inklusion, Transition und sonderpädagogisch-psychologische Diagnostik und Förderung.



### **Kerstin Lorenzen**

Jahrgang 1966, kaufmännische Ausbildung mit anschließender beruflicher Tätigkeit, Weiterbildung als Coach und Tätigkeit in der Erwachsenenbildung, 1. und 2. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien, Lehrkraft an einer Gemeinschaftsschule mit Oberstufe in Kiel seit 2001; Unterrichtsfächer: Wirtschaft / Politik, Deutsch und darstellendes Spiel; regionale Koordinatorin Schule Wirtschaft, Bereich Kiel;



### **Axel Luther**

Lehrer an einer Freien Schule und selbständig als Trainer für Gewaltfreie Kommunikation nach M. Rosenberg (zertifiziert vom CNVC). Seminarleiter- und Coachingtätigkeit an Schulen, Bildungseinrichtungen, in Firmen, im sozialen Bereich und Leitung von freien Seminaren. Erfahrungshintergrund u. a. 2 Jahre Tätigkeit als Lehrer an einer Gemeinschaftsschule in Kiel.



### **Dr. Sven Mohr**

Jahrgang 1962, Lehrer für berufsbildende Schulen für die Fächer Metalltechnik und Sport. Wissenschaftliche Tätigkeit am Berufsbildungsinstitut für Arbeit und Technik der Universität Flensburg (biat), seit 2009 Schulleiter und Geschäftsführer am RBZ Eckener-Schule Flensburg.



### **Pamela Michaelis**

1951 in Schottland geboren, lizenzierte Enneagrammlehrerin und Ausbilderin, Mediatorin und Supervisorin BM, Mediationsausbilderin in Kooperation mit Tilman Metzger GmbH, Business Coach EN, ehem. Vorständlerin EMT Deutschland, seit 4 Jahren im Vorstand EANT, USA, zuständig für internationale Beziehungen. Mitbegründerin EBNE (Enneagramm in Business Network Europe).



### **Marco Reschat**

2004 - 2013 Beschäftigung in der Auftragsfertigung der Stiftung Drachensee, 2005 - 2013 Kassierer im Eiderbad Hammer; 2009 - 2012 Arbeit im Vorgängerprojekt „Meine Welt“ an der Fachhochschule Kiel als Seminarleiter, 2013 - 2016 Qualifizierung in dem Projekt Inklusive Bildung

Meine Beweggründe in dem Institut für Inklusive Bildung zu arbeiten:

*„Ich arbeite in dem Institut für Inklusive Bildung, weil ich den Menschen etwas über Inklusion berichten möchte. Ich möchte, dass die Menschen, denen ich etwas über das Thema erzähle, keine Berührungängste mehr haben.“*



### Laura Schwörer

2009 - 2013 Teilnahme an dem Vorgängerprojekt „Meine Welt“, 2009 - 2013 Mitglied in dem Autismus-Gesprächskreis, 2012 - 2013 Teilnahme an der Kunstmeile, 2008 - 2013 Arbeit im Kunsthandwerk der Stiftung Drachensee, 2013 - 2016 Qualifizierung in dem Projekt Inklusive Bildung

Meine Beweggründe in dem Institut für Inklusive Bildung zu arbeiten:

*„Mir persönlich liegt es sehr am Herzen mich für Inklusion, Emanzipation und Partizipation in der Gesellschaft einzusetzen, da soziales Engagement der Schlüssel zum Paradigmenwechsel ist! Wichtig ist mir, dass jeder Mensch Empathie und Mitgefühl entwickelt und die Verwirklichung meiner Ziele. Vor allen Dingen strebe ich danach, dass sich niemand mehr von falschen Vorstellungen fesseln lässt und die Wahrheit und die inneren Werte von jedem erkannt werden ohne Vorurteile und Schubladendenken, damit jeder so angenommen wird, wie er auch wahrhaftig ist!“*



### Stephanie Spies

Jahrgang 1969, 1. und 2. Staatsexamen für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, seit 2001 Lehrerin, seit 2005 jahrgangsübergreifender offener Unterricht in Klassen der flexiblen Ausgangsstufe für Schülerinnen und Schüler, die den ESA in drei statt in zwei Jahren anstreben (Flex-Klassen);



### Klaus Spratte

Jahrgang 1964, staatl. anerkannter Dipl. Soz.päd. (FH).

Seit 2001 in der beruflichen Orientierung von Jugendlichen tätig, seit 2006 am RBZ Eckener-Schule zunächst im Pilotprojekt Berufseingangsklasse, anschließend als Coach im Handlungskonzept und seit 2009 als pädagogische Interventionskraft beschäftigt.



### Judith Stolt

Jahrgang 1976, Lehrerin in der Arbeitsvorbereitungsklasse (AVK) seit 2014, tätig in der AVK 10 und an der Gewerbeschule für Nahrung und Gastronomie in der Campusklasse/AVK 11.



### **Anja Teufel**

Sozialwissenschaftlerin und stellvertr. Geschäftsführerin der kleinen inklusiven Firma K Produktion. Schwerpunkte sind neben der barrierefreien Veranstaltungsplanung Übersetzungen und Seminare für Leichte Sprache sowie Beratung und Prozessbegleitung in verschiedenen Inklusionsprojekten und Fortbildungen im Kontext von Inklusion und Empowerment.



### **Henning Tiedemann**

Jahrgang 1962, 1. und 2. Staatsexamen für das Lehramt der Sonderpädagogik, seit 2001 Lehrer in Schleswig-Holstein, seit 2005 jahrgangsübergreifender offener Unterricht in Klassen der flexiblen Ausgangsstufe für Schülerinnen und Schüler, die den ESA in drei statt in zwei Jahren anstreben (Flex-Klassen);



### **Dr. Cornelia von Velasco**

Jahrgang 1954; Studium der Pädagogik, Psychologie und Theologie.

Abschluss mit dem akademischen Grad Diplom-Pädagogin und Dr. Phil.

3-jährige Ausbildung zur Ehe-, Familien- und Lebensberaterin (Diplom der katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Beratung e.V.), Vieljährige systemische Ausbildung und Fortbildung. Seit 1996 Lehrtrainertätigkeit am Institut für systemische Beratung in Wiesloch (mit kontinuierlicher Supervision). Diverse psychologische Fortbildungen (Entspannungs- und Kreativitätstechniken, Konfliktmoderation und Mediation, Traum- und Aufstellungsarbeit u.a.);



### **Stephan Weber**

Jahrgang 1962; Studium der Sozialpädagogik, Zusatzausbildung in systemischer Psychologie, Studium zum Diplom-Supervisor und Organisationsberater, Fortbildungen zum NLP-Practitioner und zum Mediator.

Seit 1991 freiberuflicher Berater und Trainer für Personalentwicklung.

In Teilzeit Mitarbeiter der Landeshauptstadt Kiel im Bereich Betriebliches Eingliederungsmanagement und Konfliktmanagement.



---

### **Lutz Wende**

Sozialwissenschaftler, M.A., Organisationsentwickler, Case Management-Ausbilder (zertifiziert nach der DGCC), Langjähriger Berater und wissenschaftlicher Mitarbeiter in Projekten der Jugendsozialarbeit, Arbeitsmarkt- Sozial- und Beschäftigungspolitik. wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Stadt- und Regionalentwicklung der FH Frankfurt am Main (ISR).



---

### **Jona Wicke**

Jahrgang 1982, Lehrer in der Arbeitsvorbereitungsklasse (AVK) seit 2015, tätig in der AVK 10 und an der gewerblich-technischen Berufsschule Emil-Possehl im AV-SH Integration, Vertreter der AVK in der erweiterten Schulleitung.

# Veranstaltungsorte

## Anschriften und Kontaktdaten

### **Akademie am See**

Koppelsberg 7  
24306 Plön  
Telefon 04522 | 74 15 0  
Telefax 04522 | 74 15 18  
E-Mail: [kontakt@akademie-am-see.net](mailto:kontakt@akademie-am-see.net)  
Homepage: [www.akademie-am-see.net](http://www.akademie-am-see.net)

### **Brücke Elmshorn e.V.**

Tagesstätte im Brückenhof  
Neue Str. 7  
25335 Elmshorn  
Telefon: 04121 | 70 17 703  
Telefax: 04121 | 70 17 729  
E-Mail: [u.abelt@brueckeelmshorn.de](mailto:u.abelt@brueckeelmshorn.de)  
Homepage: <http://brueckeelmshorn.de>

### **Globetrotter Lodge**

Am Aschberg 3  
24358 Ascheffel  
04353 | 998 000 10  
E-Mail: [rezeption@globetrotter-lodge.de](mailto:rezeption@globetrotter-lodge.de)  
Homepage: <http://www.globetrotter-lodge.de>

### **Akademie Sankelmark**

Europäische Akademie Schleswig-Holstein  
Academia Baltica  
Akademieweg 6  
24988 Oeversee  
Telefon 04630 | 550  
Telefax 04630 | 55199  
E-Mail: [info@eash.de](mailto:info@eash.de)  
Homepage: [www.eash.de](http://www.eash.de)

### **BQL GmbH - Berufsausbildungs- und Qualifizierungsagentur Lübeck GmbH**

Geniner Str. 167  
23560 Lübeck  
Telefon: 0451 | 30 500 100  
Homepage: <http://www.bql-gmbh.de/>

### **Hermann Ehlers Akademie gGmbH Veranstaltungszentrum Düsternbrook -Villa 78-**

Niemannsweg 78  
24105 Kiel  
Telefon: 0431 | 38 92 0  
Telefax: 0431 | 38 92 38  
E-Mail: [info@hermann-ehlers.de](mailto:info@hermann-ehlers.de)  
Homepage: [www.hermann-ehlers.de](http://www.hermann-ehlers.de)

### **Gemeinschaftsschule Bredstedt**

Süderstraße 79  
25821 Bredstedt  
Telefon: 04671 | 60 24 12 0  
Telefax: 04671 | 60 24 12 49  
E-Mail: [gemeinschaftsschule@bredstedt.de](mailto:gemeinschaftsschule@bredstedt.de)  
Homepage: <http://rsbredstedt.lernnetz.de/>



**Jugendaufbauwerk Flensburg**

Eckener Str.28  
 24939 Flensburg  
 Telefon: 0461 | 85 10 20  
 Telefax: 0461 | 85 10 2xx  
 E-Mail: [jaw-ausbildung@flensburg.de](mailto:jaw-ausbildung@flensburg.de)  
 Homepage: <http://www.flensburg.de/gesundheit-soziales/jugendaufbauwerk/intro/index.php>

**media docks**

**business & conference center**  
 Willy-Brandt-Allee 31a  
 23554 Lübeck  
 Telefon: 0451 | 2803-1000  
 Telefax: 0451 | 2803-1190  
 E-Mail: [anfrage@mediadocks.de](mailto:anfrage@mediadocks.de)  
 Homepage: <http://www.mediadocks.de>

**JugendAkademie Segeberg**

Marienstr. 31  
 23795 Bad Segeberg  
 Telefon: 04551 | 95 91 23  
 Telefax: 04551 | 95 91 15  
 E-Mail: [astrid.timme@vjka.de](mailto:astrid.timme@vjka.de)  
 Homepage: <http://www.vjka.de>

**Nordkolleg Rendsburg GmbH**

Am Gerhardshain 44  
 24768 Rendsburg  
 Telefon: 04331 | 14 38 0  
 Telefax: 04331 | 14 38 20  
 E-Mail: [info@nordkolleg.de](mailto:info@nordkolleg.de)  
 Homepage: <http://www.nordkolleg.de>

**Jugendbildungsstätte - Victor-Ander-  
sen-Haus**

Kreisjugendring Pinneberg e. V.  
 Düsterlohe 5  
 25355 Barmstedt  
 Telefon: 04123 | 90 02 60  
 Telefax: 04123 | 90 02 85  
 E-Mail: [birgit.hammermann@kjr-pi.de](mailto:birgit.hammermann@kjr-pi.de)  
 Homepage: <http://www.kjr-pi.de>

**Regionales Berufsbildungszentrum  
Technik**

der Landeshauptstadt Kiel  
 Geschwister-Scholl-Straße 9  
 24143 Kiel  
 Telefon: 0431 | 1 69 86 00  
 Telefax: 0431 | 1 69 86 99  
 E-Mail: [poststelle@rbz-technik.de](mailto:poststelle@rbz-technik.de)  
 Homepage: <http://www.rbz-technik.de>

**KOSMIG-Gesundheitszentrum**

Alter Kirchenweg 58  
 24983 Handewitt  
 Telefon: 0 46 08 | 60 61 60  
 Telefax: 0 46 08 | 60 61 63  
 E-Mail: [info@kosmig.de](mailto:info@kosmig.de)  
 Homepage:  
<http://www.kosmig-gesundheitszentrum.de>

**Tannenfelde Bildungs- und Tagungs-  
zentrum**

Tannenfelde 1  
 24613 Aukrug  
 Telefon: 04873 | 18 0  
 Telefax: 04873 | 18 88  
 E-Mail: [werda@tannenfelde.de](mailto:werda@tannenfelde.de)  
 Homepage: [www.tannenfelde.de](http://www.tannenfelde.de)

# Glossar

## Was bedeutet eigentlich ... ?

### **AbB**

#### *Ausbildungsbetreuung*

Beratung in Ausbildungsfragen  
<http://www.ausbildungsbetreuung.de/>

### **AbH**

#### *Ausbildungsbegleitende Hilfen*

Schulische Hilfen und soziale Unterstützung während der Ausbildung

### **Assessment Center**

#### *Eignungsdiagnostisches Verfahren*

Zur Feststellung von Kompetenzen oder Eignung, zum Herausarbeiten von Potenzialen und Stärken

### **AVJ**

#### *Ausbildungsvorbereitendes Jahr*

Seit 1.8.16 mit BEK in der AV-SH zusammengeführt.

### **AVK**

#### *Arbeitsvorbereitungsklasse*

Konzeptionelle Neuorientierung der Werkstufen von Förderzentren mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung in Kooperation mit Beruflichen Schulen als Arbeitsvorbereitungsklasse im Raum Lübeck.

### **AV-SH**

#### *Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein*

Mit der Landesverordnung über die Berufsschule vom 23. Juni 2016 wurden die bisherigen Bildungsgänge - Berufseingangsklasse (BEK) und Ausbildungsvorbereitendes Jahr (AVJ) - in der AV-SH zusammengeführt. Aufzunehmen sind berufsschulpflichtige Jugendliche, die keinem anderen Bildungsgang der Schularten Berufsschule, Berufsfachschule oder Berufliches Gymnasium zugewiesen werden können. Den berufsbildenden Schulen ist eine Übergangsfrist von zwei Jahren für die Einführung der AV-SH eingeräumt worden.

### **BA**

#### *Bundesagentur für Arbeit*

Beratung und Vermittlung in allen beruflichen Fragen

### **BaE**

#### *Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen*

Durch die Agentur für Arbeit geförderte „Außerbetriebliche Ausbildung“ (z.B. in den Werkstätten der Bildungsträger) für benachteiligte junge Menschen

### **BEK**

#### *Berufseingangsklasse*

Seit 1.8.16 mit AVJ in der AV-SH zusammengeführt.

### **BerEb**

#### *Berufseinstiegsbegleitung*

Übergang coaching für junge Menschen von der Schule bis ins erste Ausbildungsjahr

**Berufswahlpass**

--

Portfolioinstrument

**Berufswahlsiegel-SH**

--

Auszeichnung für weiterführende Schulen in Schleswig-Holstein (seit dem Schuljahr 2015/16), die ihre Berufs- und Studienorientierung (BSO) in vorbildlicher Weise konzipieren und umsetzen.

**Berufswegekonferenz**

--

Besprechung der Akteure der Berufsorientierung gemeinsam mit den Betroffenen zur weiteren beruflichen Entwicklung

**Betriebserkundung**

--

Zielgerichteter Besuch zum Kennenlernen eines Betriebes

**BFE***Berufsfelderprobung*

Mehrtägiges Erkunden in mehreren ausgewählten Berufsfeldern mit konkreten praktischen Aufträgen in Werkstätten (z.B verbindlicher Bestandteil im BOP Projekt)

**BFS I***Berufsfachschule 1*

Angebot der RBZ/BBZ, Eingangsvoraussetzung ESA, Ziel: MSA mit fachpraktischbezogenen Schwerpunkten (z.B. Technik)

**BFS III***Berufsfachschule 3*

Angebot der RBZ/BBZ, Eingangsvoraussetzung MSA, Ziel: Schulische Berufsausbildung (z.B kaufmännische/r Assistent/in) + Fachhochschulreife (schulischer Teil)

**BG***Berufliches Gymnasium*

Angebot der RBZ/BBZ zum Erlangen der allgemeinen Hochschulreife

**Bildungsträger***Bildungsträger*

Anbieter von Bildungs-, Qualifizierungs- und Fördermaßnahmen

**BIZ***Berufsinformationszentrum*

Multimediale Berufsinformation und Beratung der Bundesagentur für Arbeit

**BOB***Berufsorientierungsbüro*

schulischer Fachraum für Berufs- und Studienorientierung

**BOP***Berufsorientierungsprogramm des Bundes (BMBF)*

Potenzialanalyse und Berufsfelderprobung für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Jahrgangsstufe

**BOS***Berufsoberschule*

Angebot der RBZ/BBZ zum Erlangen der Fachhochschulreife und eingeschränkten Hochschulreife

**BSJ***Berufsvorbereitendes Soziales Jahr*

Soziales Praktikum zur Ausbildungsvorbereitung

**BSO***Berufs- und Studienorientierung*

Prozess der beruflichen Orientierung junger Menschen

**BSO als Querschnittsaufgabe**

--

Nach SchulG ist die BSO Aufgabe jedes Faches und jeder Jahrgangsstufe

**BSO oder BO Curriculum***Curriculum zur Berufs- und Studienorientierung*

Fachübergreifendes Curriculum für die BSO, das jede Schule individuell erstellt hat

**BvB***Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme*

Angebot der Bundesagentur für Arbeit zur beruflichen Eingliederung mit der Möglichkeit der Erreichung des ESA

**Coaching***Coaching im Berufswahlprozess*

Berufsvorbereitendes Coaching für Schülerinnen und Schüler

**EQ***Einstiegsqualifizierung für Jugendliche*

Ausbildungseinmündendes Praktikum im Betrieb mit Berufsschulunterricht

**ESA**

*Erster allgemeinbildender Schulabschluss*

Nachfolger des Hauptschulabschlusses

**FA**

*Förderschulabschluss*

Schulabschluss eines Förderzentrums

**Flex**

*Flexible Übergangsphase*

Möglichkeit zum Erlangen des ESA im schulischen Regelsystem (§ 43 Abs. 3 SchulG), in der Schülerinnen und Schüler für die letzten beiden Jahrgangsstufen 3 Jahre Zeit haben (mit erhöhtem Praxisanteil)

**FÖJ**

*Freiwilliges ökologisches Jahr*

Staatlich anerkanntes und gefördertes Angebot

**FOS**

*Fachoberschule*

Angebot der RBZ/BBZ zum Erlangen der Fachhochschulreife (schulischer Teil)

**FöZ**

*Förderzentren*

Förderzentren unterrichten und fördern Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. In Schleswig-Holstein gibt es aktuell insgesamt 108 Förderzentren, die die folgenden Förderschwerpunkte bieten: Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung, geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung, Hören, Sehen, autistisches Verhalten, dauerhaft kranke Schülerinnen und Schüler;

**FöZ ESE**

*Förderzentrum emotionale und soziale Entwicklung*

Schulart für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

**FöZ G(E)**

*Förderzentrum geistige Entwicklung*

Schulart für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

**FöZ K(ME)**

*Förderzentrum körperliche und motorische Entwicklung*

Schulart für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung

**FöZ L**

*Förderzentrum Lernen*

Schulart für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen

**FöZ S**

*Förderzentrum Sprache*

Schulart für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Sprache

**FSJ**

*Freiwilliges soziales Jahr*

Staatlich anerkanntes und gefördertes Angebot

**GemS**

*Gemeinschaftsschule*

--

**GemSmO**

*Gemeinschaftsschule mit Oberstufe*

--

**IFD**

*Integrationsfachdienst*

Berufs- und Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen

**IHK**

*Industrie und Handelskammer*

Selbstverwaltungsorganisation der Industrie und des Handels; Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts

**Inklusion**

--

Beschreibt den gesellschaftlichen Ansatz der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderung an der Gesellschaft. Die Inklusion ist der Leitgedanke der Behindertenrechtskonvention (siehe UN Behindertenkonvention)

**Innung**

*Innung eines Handwerks*

Regionaler Zusammenschluss von gleichen oder ähnlichen Handwerksbetrieben

**JBA**

*Jugendberufsagentur*

Bestehende Institutionen (Agentur für Arbeit, Jobcenter, der Jugendhilfe, Schulen) bündeln ihre Aufgaben rechtskreisübergreifend in der JBA in gemeinsamer Verantwortung für Jugendliche und Erwachsene bis 25

**Jobcenter***Arbeitsagentur SGB II*

Hilfen und Maßnahmen für Arbeitssuchende

**Langzeitpraktikum**

--

Berufspraktische Erfahrungen im Betrieb über einen längeren Zeitraum (mind. 4 Wochen) Manchmal auch gleichgesetzt mit dem Tagespraktikum (1 oder 2 Praktikumstage je Woche über mehrere Monate)

**Lebensordner**

--

Erweitertes Portfolioinstrument zur Berufswegeplanung z.B. um Hilfen für das Arbeitsleben und allgemeine sowie prekäre Lebenslagen

**MINT***Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik*

Bezeichnung für eine berufsfeldrelevante Fächerkombination

**MSA***Mittlerer Schulabschluss*

Nachfolger des Realschulabschlusses

**MSB***Ministerium für Schule und Berufsbildung SH*

--

**oberste Schulaufsicht**

--

direkte Schulaufsicht durch das Ministerium für Schule und Berufsbildung (Gym, GemSmO, BBZ/RBZ, Landesförderzentren)

**PA***Potenzialanalyse*

Stärkenorientiertes Kompetenzermittlungsverfahren mit Assessmentcenter-technik

**Portfolio**

--

Strukturierter Ordner zum Erfassen des Berufswahlprozesses

**Praxisklasse***Praxisklasse*

Bildungsangebot im schulischen Regelsystem (§ 43 Abs. 3 SchulG) mit erhöhtem Praxisanteil zum Erlangen des ESA

**ProfilPASS**

--

Portfolio-Instrument für Erwachsene

**ProfilPASS für junge Menschen**

--

Portfolio-Instrument für junge Menschen

**PS***Produktionsschule*

Arbeits- und Produktorientiertes schulisches Angebot für benachteiligte junge Menschen

**RBZ***Regionales Berufsbildungszentrum***Reha***Rehabilitation*

Förderstatus

**Reha Beraterin/ Reha Berater**

--

Zuständiger Beraterin oder Berater der Arbeitsagentur für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf

**RÜM***Regionales Übergangsmanagement*

Steuerung des Übergangssystems Schule - Beruf

**SBA***Schulbegleitassistentin oder -assistent*

Hilfskraft im Bereich der schulischen Sozialarbeit

**SchulG***Schulgesetz*

--

**Senior Trainer/ Mentoring***Ehrenamtliches Mentoring*

Unterstützung von Schülerinnen/Schülern/Schulprojekten durch Ehrenamtler

**SoPra***Sozialpraktikum*

Betriebspraktikum, das in sozialen Einrichtungen stattfindet, in der verstärktes soziales Handeln gefordert ist und Menschen auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

**SSA***Schulsozialarbeit*

Eigenständiges Arbeitsfeld an Schulen

**SWU/ WT***(Schüler-)Werkstattunterricht*

Praktischer berufsorientierender Unterricht für Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen in Werkstätten von Bildungsträgern, BBZ/RBZ oder Unternehmen

**theoriereduzierte Ausbildung**

--

Ausbildung zur Fachpraktikerin/ zum Fachpraktiker für Menschen mit Behinderung - früher Werker Ausbildung genannt. Z.B. gibt es entsprechend zur Ausbildung Köchin oder Koch eine theoriereduzierte Ausbildung zur Fachpraktikerin oder zum Fachpraktiker Küche. Auch der Unterrichtsstoff der Berufsschule ist bei dieser Ausbildung einfacher gestaltet

**UB***Unterstützte Beschäftigung*

Angebot der Bundesagentur für Arbeit zur beruflichen Integration von Menschen mit Behinderungen (SGB IX) Dauer: bis zu 3 Jahre)

**untere Schulaufsicht**

--

Schulaufsicht durch die Schulämter der Kreise (GS, GemS, FÖZ)

**ÜSB***Übergang Schule Beruf*

Angebot für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische (kmE), geistige Entwicklung (gE), autistisches Verhalten, Sinnesbehinderungen (Sehen oder Hören), sich mit den unterschiedlichen Wegen ins Berufsleben und ihren eigenen individuellen Kompetenzen auseinanderzusetzen, um einen erfolgreichen Einstieg in die Erwerbsfähigkeit zu erreichen.

**Werkstatt-/Werkstufenkonzept**

--

Projektorientiertes Unterrichtskonzept für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung in dem sie ihren individuellen Fähigkeiten entsprechend selbstständig und handlungsorientiert arbeiten.

**WfbM***Werkstatt für behinderte Menschen*

Arbeits- und Förderangebot für Menschen mit Behinderungen nach SGB IX

**WiPra***Wirtschaftspraktikum*

Praktikum in der Sek II dient vorrangig der Konkretisierung und Erweiterung theoretischer Kenntnisse aus dem Wirtschaft/Politik-Unterricht zu volks- und betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen

**WPU***Wahlpflichtunterricht*

Unterrichtsangebot in den Gemeinschaftsschulen, bei dem Schülerinnen und Schüler aus einem Angebot der Schule Kurse (2jährig) wählen

Ministerium für Schule und Berufsbildung  
des Landes Schleswig Holstein  
<http://hkplus.schleswig-holstein.de>

Projekträger:  
Perspektive Bildung gGmbH  
[monika.koehler@perspektive-bildung.de](mailto:monika.koehler@perspektive-bildung.de)  
Tel.: 04522 | 80 04 94